

Beschluss des Verfassungsgerichtshofs für das Land Baden-Württemberg

vom 30. November 2021

über die Verfassungsbeschwerde der Frau Dr. M.

gegen

- a) den Beschluss des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg vom 30. Juni 2021 - 4 S 199/21 -,
- b) den Beschluss des Verwaltungsgerichts Freiburg vom 22. Dezember 2020 - 1 K 2140/20 -,
- c) die Absagemitteilung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg vom 17. Juni 2020,
- d) das förmliche Absageschreiben vom 23. September 2020 ,
- e) sowie gegen die beabsichtigte Ernennung von Frau Dr. XXX auf der Grundlage des ihr erteilten Rufs vom 16. Juni 2020

und Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung

Aktenzeichen: 1 VB 142/21

Schlagwörter: Verfassungsbeschwerde, Konkurrentenstreit, Hochschulprofessur, Berufungsverfahren, Anhörungsrüge, Rechtswegerschöpfung, Subsidiarität

Stichwort:

mangels Rechtswegerschöpfung und Beachtung des Subsidiaritätsgrundsatzes unzulässige Verfassungsbeschwerde gegen die Besetzung einer Hochschulprofessur und die verwaltungsgerichtlichen Entscheidungen im dagegen angestregten Eilrechtsschutzverfahren